

Unsere Ausflugs-Tipps und Touren-Vorschläge



HOTEL UND RESTAURANT

Zum Roten Tore



Vor dem Roten Tore 3 • 21335 Lüneburg
Tel 04131 - 430 41 • Fax 04131 - 442 24
hotel@zumrotentor.de • www.zumrotentor.de

Herzlich Willkommen bei uns in der Hansestadt Lüneburg!



Wir haben für Sie Wissenswertes und Tipps über Lüneburg und die Region zusammengetragen. Die über tausendjährige Geschichte von Lüneburg ist spannend und facettenreich. Das mittelalterliche Stadtbild bietet viel Sehenswertes: Alte Giebel, historische Innenhöfe, imposante Kirchen und Einkaufsstraßen zum Bummeln. Das Umland von Lüneburg bietet viele interessante Ausflugsziele.

In der Stadt

Schöne Aussichten:

Einen guten Überblick bekommen Sie vom Wasserturm. Vom dort erleben Sie einen unvergleichlichen Ausblick auf Lüneburg und Umgebung. Bei gutem Wetter beträgt der Sichtradius 40 km und reicht von Hamburg bis Uelzen. Das faszinierende Panorama der nahezu intakten Dachlandschaft des mittelalterlichen Lüneburg mit den drei mächtigen gotischen Kirchen, der Ilmenau und ihren Mühlen und dem Kalkberg wird alle großen und kleinen Besucher begeistern.



Täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Tourenvorschlag: zu Fuß zum Kalkberg kombiniert mit einem Besuch des Salzmuseums



Einen guten Überblick bekommt man auf dem Kalkberg. 1371 stand dort noch eine Burg. Heute kann man von einem kleinen Plateau auf die Dächer von Lüneburg schauen. Der Weg zum Aussichtspunkt

führt durch ein kleines Naturschutzgebiet. Der Weg zum Kalkberg führt am Salzmuseum vorbei. Hier gibt es gut aufbereitet Wissenswertes zum Salz, das Lüneburg im Mittelalter reich gemacht hat. Nach dem Besuch des Museums geht es durch die Altstadt von Lüneburg.

Dauer der Tour: ca. 3 Stunden (inkl. 1 Stunde Aufenthalt im Museum),

Historisches Rathaus

Das Lüneburger Rathaus liegt am Marktplatz und ist eines der schönsten und größten mittelalterlichen Rathäuser Deutschlands. Die ältesten Teile des Rathauses entstanden um 1230.

Am Markt, 21335 Lüneburg,

Besichtigung nur mit Führung, Tel. 0800-220 50 05



Glockenspiel Rathaus Lüneburg

Im Rathauerturm befindet sich ein Glockenspiel mit 41 Glocken aus Meißener Porzellan. Die Glocken sind zum 1000-jährigen Jubiläum der Stadt Lüneburg im Jahr 1956 aufgehängt worden. Sie gehören damit also zu den jüngsten Teilen des Lüneburger Rathauses. Um 9 Uhr, um 12 Uhr und um 18 Uhr schallt es aus dem Glockenturm – allesamt Melodien von Johann Abraham Peter Schulz, dem Komponist von „Der Mond ist aufgegangen“.

Rote Rosen – Lüneburg als Filmstadt

Seit 2006 ist Lüneburg Kulisse für die Serie „Rote Rosen“. Von Montag bis Freitag wird sie im Ersten ausgestrahlt. Die Serie spielt in Lüneburg und wird auch hier und in der Umgebung gedreht. Viele der Schauspieler leben in Lüneburg und so trifft man, wenn man ein bisschen Glück hat, seine Stars auch beim Bummeln und Einkaufen. Meistens montags und dienstags wird nicht in den Studios gedreht, die in einem Industriegebiet von Lüneburg liegen, sondern in den Straßen von Lüneburg. Dann kann man live miterleben, was einige Wochen später über den Bildschirm läuft.

Drehorte Rote Rosen: Hotel „Drei Könige“: **1** Hotel Bergström (Bei der Lüner Mühle), **2** Untersuchungsgefängnis/Staatsanwaltschaft Büro: JVA und Landgericht (Am Ochsenmarkt), vor den Stufen der Michaeliskirche (Johann-Sebastian-Bach-Platz), **3** Platz Am Sande, **4** Wasserviertel (Am Stintmarkt);

ausserhalb von Lüneburg: Kloster Lüne (Am Domänenhof)

Gutshof Flickenschild: Krusenhof in Süttrorf (Dorfstraße bei Neetze).



Kirchen

St. Johanniskirche

Schon 927 als Taufkirche genannt, ist die St. Johannis-Kirche eine der ältesten in Niedersachsen. Sie diente als Vorbild vieler Hallenkirchen in Norddeutschland. Die fünfschiffige Hallenkirche mit nahezu quadratischem Grundriss enthielt einst 39 Altäre. Der berühmte Hochaltar mit Gemälden Hinrik Funhoffs und die prächtige Barockorgel sind unbedingt sehenswert.

Der junge Johann Sebastian Bach lernte hier das Orgelspielen und Komponieren bei seinem Onkel Georg Böhm, der von 1698 bis 1733 als Kantor und Komponist in der St. Johannis-Kirche arbeitete.

Orgelmusik: Freitag 17.30 bis 17.45 Uhr

Turmlbläser: Montag bis Freitag 9.00 Uhr, Samstag 10.00 Uhr.

Die Johanniskirche liegt 5 Gehminuten vom Hotel entfernt, Platz Am Sande



St. Nicolai Kirche



Die im 15. Jahrhundert erbaute Basilika diente den Flussschiffen als religiöses Zentrum. Während der mittelalterliche Innenraum fast unverändert blieb, wurde das Äußere der Kirche durch zahlreiche Restaurierungen umgestaltet. St. Nicolai birgt bedeutsame Schätze gotischer Malerei und Schnitzkunst.

Die Nicolaikirche liegt 10 Gehminuten vom Hotel entfernt in der Lüner Straße.

St. Michaeliskirche

Die erste Michaeliskirche wurde auf dem Kalkberg erbaut. Nach einer erforderlichen Verlegung wurde die neue Kirche und das dazugehörige Kloster 1376 bis 1418 am Fuße des Kalkbergs in das Stadtgebiet gebaut. Die Kirche ist jedoch stark von den Senkungen betroffen, so stehen im Kircheninneren bereits die Säulen schief.

Zu den Chorsängern der Klosterschule St. Michaelis gehörte von 1701 bis 1702 auch Johann Sebastian Bach – der Kirchplatz heißt heute Johann-Sebastian-Bach-Platz.

Die Michaeliskirche liegt 15 Gehminuten vom Hotel entfernt.



Deutsches Salzmuseum

Besuchen Sie das Salzmuseum. Lüneburg ist die Salzstadt im Norden. Über 1000 Jahre lang bestimmte das Salz das Leben der Stadt. Es machte sie reich und mächtig. Erst 1980 schloss das Salzwerk, eines der ältesten und größten Industriebetriebe Europas, seine Pforten. Seitdem erinnert das Deutsche Salzmuseum/Industriedenkmal



Saline Lüneburg an seine ruhmreiche Vergangenheit.

Wissenswertes, Interessantes, Spannendes und auch Kurioses zum Thema „Salz“ erfährt der Besucher auf anschauliche und gar nicht „museale“ Weise.

Nur 10 Minuten zu Fuß und Sie sind am Salzmuseum.

Täglich geöffnet, tägliche Führungen für Einzelgäste

Sülfmeisterstraße 1, 21335 Lüneburg , Tel. 04131-720 65 13

Museum Lüneburg

Das in 2015 eröffnete Museum Lüneburg widmet sich mit einer Dauer- ausstellung der regionalen Kulturlandschaft und ihrem Zentrum, der Hansestadt Lüneburg. Es stellt Zeugnisse der Natur- und Kultur-

geschichte von Stadt und Region aus und präsentiert diese unter den jeweils besonderen Betrachtungs- weisen der Naturkunde, Kulturgeschichte und Archäologie. Dabei blickt das Museum Lüneburg auch auf das Verhältnis von



Mensch, Natur und Kultur und motiviert seine Besucher am Beispiel der Region Lüneburg über zukunftsweisende Wege zur Erhaltung einer lebenswerten Umwelt nachzudenken.

Nur 5 Minuten vom Hotel entfernt

Willy-Brandt-Straße 1, 21335 Lüneburg

Tel. 04131-720 65-12, www.museumlueneburg.de.

Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags geöffnet

Im Umland

Biosphaerium Elbtalau – Schloss Bleckede

Gehen Sie im Informationszentrum für das Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalau auf eine spannende Entdeckungsreise durch diese einmalige Flusslandschaft! In der Aquarienlandschaft erleben Sie die Fischvielfalt der Elbe aus nächster Nähe. Nebenan lassen sich die Biber in den Bau schauen. An Vogelstimmenklavier, Überflutungsmodell und vielem mehr lernen Sie in der Ausstellung auf unterhaltsame Weise die Besonderheiten des Biosphärenreservates kennen. Die Storchen-Live-Kamera ermöglicht von April bis August besondere Einblicke in das Nest der Adebars.

Weitere Informationen unter 0 58 52-95 14 14 und www.biosphaerium.de.



Faszinierende Ausblicke beim Schiffshebewerk Scharnebeck

Ein 7 Kilometer nördlich von Lüneburg liegt das Schiffshebewerk Scharnebeck, eines der größten Doppelsenkrecht-Schiffshebewerke der Welt. Hier werden in zwei wassergefüllten Trögen von 100 m Länge, wie in einem Riesenfahstuhl, Fracht- und Sport-schiffe auf ihrem Weg durch den Elbe-Seiten-Kanal über eine Höhe von 38 Metern gehoben.

Weitere Informationen gibt es beim Verkehrsverein der Samtgemeinde Scharnebeck e.V. unter www.scharnebeck.de.



Elberadweg

Ein besonderes Erlebnis mit Blick auf Schiffe, urige Orte, Storchnester oder Biber erwartet den Radler auf der Radwanderung entlang der Elbe, auf dem „Elberadweg“. Die an den Fahrradfahrern vorbeiziehende Landschaft auf der Strecke ab Lauenburg ist Teil des UNESCO – Biosphärenreservat, die romantischen Ortschaften Lauenburg, Bleckede, Boizenburg und Hitzacker, die besonders durch die Schifffahrt geprägt wurden, schmiegen sich an die Elbe und begeistern mit ihrem besonderen Charme.



Hitzacker

... kleine Stadt mit großem Charme – ein Zusammenspiel aus perfekter Fachwerkidylle inmitten herrlicher Natur. Hier befindet sich auch das „Archäologisches Zentrum Hitzacker“.

Hitzacker erreicht man mit dem Auto in Richtung Dannenberg in 50 Minuten. Es gibt auch eine Zugverbindung.



Kloster mit Textilmuseum

20 Gehminuten vom Stadtzentrum Lüneburgs entfernt liegt das 1172 gegründete Benediktinerinnen Kloster Lüne inmitten einer Grünanlage mit alten Baumbestand und Streuobstwiesen. Nach zwei Bränden wurde das Kloster Ende des 14. Jahrhunderts in seiner heutigen Erscheinungsform wiedererrichtet. Nach Einführung der luth. Reformation im



Herzogtum Braunschweig-Lüneburg wandelte sich das Kloster bis zum Anfang des 18. Jahrhunderts in ein evangelisches adliges Damenstift. Besonders beeindruckend sind neben der Brunnen-Halle und den Kreuzgängen die Buntglasfenster aus dem 14. bis 17. Jahrhundert, das Refektorium mit den Seccomalereien, der „Sarggang“ und die „Uhlenflucht“ mit den bemalten ehem. Nonnenzellen

aus der nachreformatorischen Zeit, die Kirche, geweiht 1410 mit dem geschnitzten Propststuhl, der Barockorgel, dem Taufbecken und dem gotischen Altaraufsatz, der Nonnenchor mit einem Beweinungsbild aus der Werkstatt von Lucas Cranach d. Ä., einer Leuchter-Madonna, verschiedene gotische Schränke und Truhen – die älteste aus 1174.

Im Textilmuseum werden die von den Lüner Benediktinerinnen und evang. Stiftsdamen gefertigten textilen Kunstwerke gezeigt, soweit sie über die Jahrhunderte im Kloster verblieben sind.

geöffnet dienstags bis samstags

Am Domänenhof, 21337 Lüneburg, Tel. 04131-523 18 , www.kloster-luene.de

Bardowick und sein Dom

Bis weit ins 12. Jahrhundert hinein war Bardowick größer und bedeutender als alle umliegenden Orte. Städte wie Lüneburg, Hamburg und Lübeck gewannen erst ab dem 11. und 12. Jahrhundert an Größe und Bedeutung. Auf eine ebenso lange Geschichte blicken die Kirchen Bardowicks zurück. Es gab bis zu neun Kirchen in Bardowick. Alte Straßennamen und Reste historischer Friedhöfe im Ort erinnern noch daran.



Der Dom St. Peter und Paul geht in seinen Ursprüngen bis auf Karl den Großen zurück, aber auch das gut erhaltene mittelalterliche Hospital auf dem St. Nikolaihof mit seiner kleinen Kirche im Zentrum ist einen Besuch wert.

Von Lüneburg aus ist Bardowick nur 6 Kilometer entfernt. Mit dem Fahrrad erreicht man Bardowick am besten über den Treidelpfad, einen Rad- und Fußweg entlang der Ilmenau. Der Treidelpfad ist Bestandteil des Ilmenauradweges.

Der Lopausee

Die schöne Landschaft am Lopausee bei Amelinghausen lädt zum Wandern und Entspannen ein. Der Lopausee ist ein Stausee östlich von Amelinghausen. Durch einen Damm wird hier die Lopau zu einem See mit einer Größe von ca. 12 ha gestaut. Der Staudamm liegt parallel zum Straßendamm der vorbeilaufenden B209. Der See dient ausschließlich als Naturgebiet und der Naherholung. Die Wasserqualität ist gut; Ein



Rundweg von 2,2 km bietet Wanderern und Sportbegeisterten einen Ausgangspunkt für ausgedehnte Touren in urwüchsige Vegetation. Auch Wassersportbegeisterte kommen auf ihre Kosten. Entspannen Sie beim Angeln oder erkunden Sie den Lopausee bei einer Tour mit dem Wassertretboot.

Die Fahrtzeit nach Amelinghausen beträgt mit dem Auto ca. 30 Minuten.

Das Pietzmoor

Das Pietzmoor lockt mit seinem bizarren Landschaftsbild und einer geheimnisvollen Stimmung. Auf einem etwa 5 km langen Rundweg über Bohlenstege geht es durch die geheimnisvolle Hochmoorlandschaft, eine spezielle Tier- und Pflanzenwelt ist zu entdecken. Auf spannenden Informationstafeln des Moor-Erlebnisweges gibt es viel Interessantes zum Thema Moor. Das Pietzmoor ist das größte zusammenhängende Moor in der Lüneburger Heide. Das Hochmoor liegt südöstlich der Stadt Schneverdingen am Südrand des Naturschutzgebietes Lüneburger Heide. Es hat eine durchschnittliche Torftiefe von 4 Metern, die maximale Mächtigkeit beträgt 7,5 Meter. Wanderungen und Spaziergänge durch das Pietzmoor sind das ganze Jahr über reizvoll. Im Frühling ist die Wollgrasblüte zu bestaunen, im Sommer wärmen sich die Kreuzottern und Eidechsen auf den sonnenbeschiedenen Stegen, der Herbstnebel verstärkt die mystische Stimmung und im Winter hat der Rundweg auch seinen besonderen Reiz.



Von Mai bis Oktober besteht die Möglichkeit an einer geführten Wanderung durch das Pietzmoor teilzunehmen.

Auf dem Rundweg durch das Pietzmoor gibt es keine Möglichkeit der Abkürzung. Auch sind nur wenige Bänke und Sitzgelegenheiten vorhanden. Die Stege im Pietzmoor sind etwa einen Meter breit. Am Parkplatz an der Heberer Straße 100 gibt es öffentliche Toiletten.

Weitere Informationen gibt es unter 05193 - 93 800 oder www.schneverdingen-touristik.de

Heide-Erlebniszentrum in Undeloh

Das Heide-Erlebniszentrum in Undeloh macht die Heidelandschaft begreifbar. Ein Besuch lohnt sich das ganze Jahr, bei jedem Wetter. In der eisigen Vergangenheit wird erklärt, wie die heutige Landschaft von Eis und Wind geformt wurde. Alte Heidebauern, Schäfer und Imker erzählen von ihrer



Arbeit, die aus dichtem Wald weite Heide entwickelt hat. Im Mittelpunkt steht der Hauptdarsteller „Besenheide“. Im Obergeschoß lernen Sie die tierischen und maschinellen Landschaftspfleger von Verein und Stiftung Naturschutzpark Lüneburger Heide kennen. Der Pflegemix erhält eine vielfältige blühende Heidelandschaft. Auch in der Gegenwart ist der Eingriff durch den Menschen wichtig, denn nur so kann die Kulturlandschaft erhalten werden. Was von Menschenhand geschaffen wurde, muss hier von Menschenhand erhalten werden!

Wilseder Straße 23, 21274 Undeloh, täglich geöffnet, Eintritt frei
Tel. 04189-81 86 48, www.heide-erlebniszentrum.de

Kutschfahrt



Ein besonderes Erlebnis ist eine Kutschfahrt durch die Heidelandschaft. Von Undeloh aus geht es mit der Kutsche durch das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide (autofreie Zone). Im kleinen Heideort Undeloh finden Sie verschiedene Anbieter von Kutschfahrten. Am Parkplatz gegenüber dem Heide-Erlebniszentrum stehen meistens Kutschen in verschiedenen Größen zur Abfahrt bereit. Die Fahrt geht nach Wilsede mit oder ohne Pause. Der kleine Ort Wilsede, den man nur zu Fuß, per Fahrrad oder Kutsche erreichen kann, lädt mit einigen Ausflugslokalen zu einer gemütlichen Rast ein. Der Totengrund sowie der Wilseder Berg sind von dort aus zu Fuß (ca. 1 km) zu erreichen.

Die Fahrten dauern in der Regel 60 bis 90 Minuten pro Strecke.

Wilseder Berg

Den Mittelpunkt des Naturparks Lüneburger Heide bildet der 169 m hohe Wilseder Berg. Er ist damit auch die höchste Erhebung der nordwestdeutschen Tiefebene. Der Wilseder Berg ist das Zentrum der größten Heidefläche Europas, von hier aus hat man einen fantastischen Blick auf die weite Landschaft. Die Heideflächen erstrecken sich auf insgesamt 230 km². Bereits seit 1921 sind sie unter Schutz gestellt, weil sie auch Revier für seltene Tiere und Pflanzen geworden sind.



Barfußpark



Der Barfußpark Egestorf bietet ein tolles Erlebnis auf 60 Stationen mit unterschiedlichem Bodenbelag. Von Wasser, über Steine oder Glaskugeln. Für ein besonderes Hallo sorgt immer das Matschfeld. Der ca. 14 ha große Naturerlebnis-Park liegt direkt am Rand und innerhalb des Naturschutzgebietes „Lüneburger Heide“. Auf 2,7 km Länge können Sie Vitalität nach kneippischen Grundsätzen neu erleben. Erspüren Sie die Natur neu – viele

Erlebnisstationen wie z.B. Riechkästen, Baumtelefon oder Kriechtunnel warten auf Entdeckung.

Egestorf: Barfußpark, Ahornweg, 21272 Egestorf

Öffnungszeiten: täglich 9.00 - 18.00 Uhr (20. April - 15. Oktober)

Wildpark Lüneburger Heide



Der Wildpark Lüneburger Heide in Hanstedt/Nindorf liegt am Rande der Nordheide. Der Park zeigt auf einer Fläche von 60 Hektar mehr als 1200 Tiere und beheimatet rund 140 Tierarten. Der Wildpark Lüneburger Heide ist damit einer der größten Tierparks in Deutschland. Neben einigen besonders seltenen Tieren wie dem Sibirischen Tiger, dem Vielfraß, dem Polarfuchs oder dem Schneeleoparden finden die Besucher fast das gesamte Artenspektrum aller in Deutschland lebender Wildtiere. Tägliche Vorführungen wie die atemberaubende Greifvogelflugshow, die Fischotterführung oder der Wolfsvortrag bei einem der drei Wolfsrudel, dazu Streichelgehege beider Ziegen und beim Damwild, Abenteuerspielplätze und wunderschöne Gartenanlagen machen einen Besuch im Park zu einem Tag voller Erlebnisse.

Wildpark 1, 21271 Nindorf/Hanstedt,

Der Park hat ganzjährig geöffnet

Tel.: 04184-89 39-0, www.wild-park.de

Etwas weiter entfernt

Das VERRÜCKTE HAUS in Bispingen

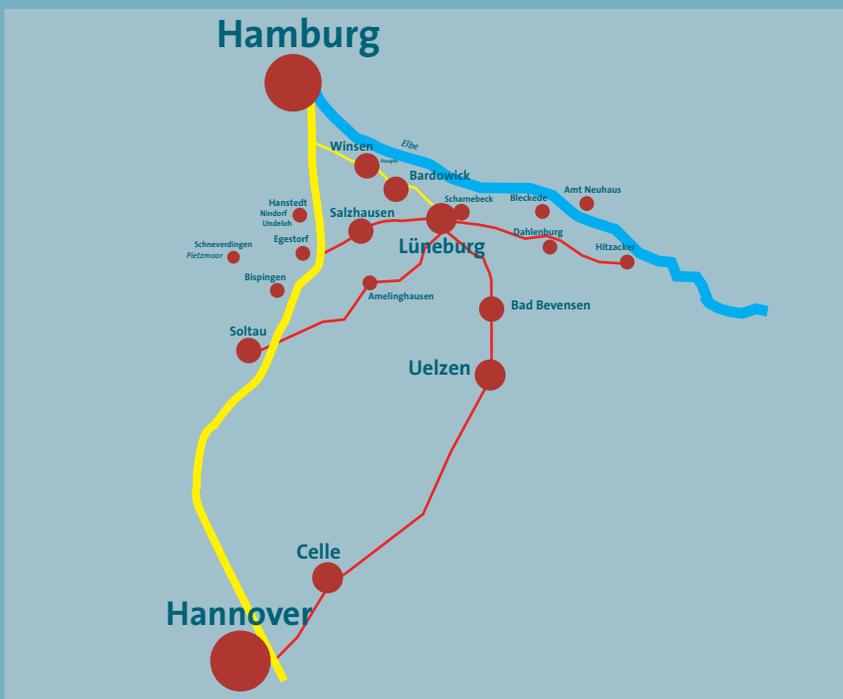


Handstandperspektive erleben – ganz ohne akrobatisches Können! Das VERRÜCKTE HAUS ist ein umgedrehtes Haus und das erste Haus weltweit, das richtig herum errichtet und dann mit Hilfe von zwei Kränen gedreht wurde. Die komplette Einrichtung, wie z.B. der Mixer in der Küche, die

Toilette im Badezimmer, die Teller mitsamt Esstisch und vieles mehr befinden sich über Kopf! des VERRÜCKTEN HAUSES von ca. 7 Grad bringen die Besucher gehörig aus dem Gleichgewicht!

Unbedingt den Fotoapparat mitnehmen!!!

DAS VERRÜCKTE HAUS Bispingen liegt an der A7 bei Hamburg, Abfahrt Bispingen, unmittelbar nach dem Rasthof Brunautal.Horstfeldweg 1, 29646 Bispingen, Täglich geöffnet 11.00 bis 23.00 Uhr



Niedersachsenticket

Bahn frei für bis zu fünf Personen

Reisen Sie mit dem Niedersachsen-Ticket und bis zu vier weiteren Personen einen Tag lang zu den schönsten Ausflugszielen in Niedersachsen, Bremen und Hamburg.

www.niedersachsenticket.de

Metronom: Lüneburg–Uelzen–Celle–Hannover.

Hundertwasserbahnhof in Uelzen

Der Bahnhof Uelzen ist ein Kreuzungsbahnhof in Uelzen am Ostrand der Lüneburger Heide im Nordosten Niedersachsens. Das ursprüngliche Empfangsgebäude wurde im Zuge eines Expo 2000-Projektes nach den Plänen des österreichischen Künstlers Friedensreich Hundertwasser umgebaut. Der Bahnhof wird als „Umwelt- und Kulturbahnhof“ unter dem Namen Hundertwasser-Bahnhof Uelzen vermarktet und ist heute eine Touristenattraktion der Stadt.

Die Fahrt mit dem Regionalzug metronom nach Uelzen zum Hundertwasserbahnhof ist zu empfehlen.

Die Residenzstadt Celle

Celle ist eine Stadt mit über 700-jähriger Geschichte. Der europäische Adel war hier zu Hause. Deshalb führt Celle heute auch mit Stolz den Titel „Residenzstadt“. Herzog Otto der Strenge gründete Celle 1292. Die Braunschweig-Lüneburgischen Herzöge residierten hier. Herzog Ernst der Bekenner führte 1526 die Reformation ein.



Besucher finden sein Denkmal auf der Stechbahn. Der letzte Herzog, Georg Wilhelm, holte italienische und französische Adelige an seinen Hof. Seine Gemahlin Eleonore d'Olbreuse prägte mit ihren Landsleuten das kulturelle Leben der Stadt. Um 1675 wurde das Schlosstheater errichtet, das heute älteste, ständig bespielte Barocktheater Deutschlands. Der Französische Garten wurde angelegt, die Hugenotten hinterließen überall ihre Spuren.

Landeshauptstadt Hannover

In der Landeshauptstadt Hannover lohnt sich beispielsweise ein Besuch im Zoo. Oder auf zum Maschsee, ins Landesmuseum, in die Herrenhäuser Gärten oder in die Erlebniswelt Hannover Airport.

Hamburg mit dem HVV

Lernen Sie Hamburg kennen – einfach und stressfrei mit dem Hamburger Verkehrsverbund (HVV). Das Nahverkehrsnetz besteht aus Schnellbahnen (U-, S- und A-Bahn), dem Regionalverkehr (R-Bahn) und Bussen. Der HVV bietet die Möglichkeit mit Fähren die Hafenstadt Hamburg auf dem Wasserweg zu erkunden.

Ein Fahrschein, ein Fahrplan: Nicht nur in Hamburg, sondern auch in weiten Teilen des Hamburger Umlandes können Sie alle Verkehrsmittel nutzen.

Unser Tipp: Die 9-Uhr-Tageskarte ist gültig für 1 Person und 3 Kinder (6 bis 14 Jahre) für beliebig viele Fahrten am Lösungstag, ab 9 Uhr bis 6 Uhr des Folgetages. Die Gruppenkarte bis zu 5 Pers. gilt für beliebig viele Fahrten am Lösungstag ab 9 Uhr bis 6 Uhr. Nach Hamburg fährt neben den Zügen der Deutschen Bahn auch stündlich Züge des metronoms. Die Strecke Lüneburg Hamburg mit dem metronom gehört zum Streckennetz des HVV. Bei diesen Zügen ist es wichtig, die Fahrkarte vor Fahrtritt zu lösen. Hat meine keine Fahrkarte zahlt man Strafe. Am Bahnhof in Lüneburg befinden sich Fahrkartenautomaten des HVV. Hier können die Fahrkarten gelöst werden.

Freilichtmuseum am Kiekeberg

Zum Freilichtmuseum am Kiekeberg kann man mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren oder nimmt das Auto (Fahrtdauer ca. 45 Min.). Auf zwölf Hektar präsentiert das Museum über 40 historischen Gebäuden, Anschaulich wird gezeigt wie die Vorfahren in der Lüneburger Heide und der Winsener Marsch früher lebten. Mit ihren traditionellen Inneneinrichtungen und den historischen Gärten vermitteln die Bauernhäuser, Scheunen und Wirtschaftsgebäude ein realistisches Bild der Zeit von 1600 bis in die 1950er Jahre. Alte Nutztierassen bewohnen die historischen Gebäude. Pommersche Gänse, Ramelsloher Hühner oder Bunte Bentheimer Schweine machen den Museumsbesuch für Klein und Groß zu einem unvergesslichen Erlebnis. Sollte das norddeutsche Wetter einmal nicht mitspielen, so ist das Museum trotzdem einen Besuch wert: Sonderausstellungen sowie die moderne Ausstellungswelt Agrarium nehmen Sie mit auf eine spannende Zeitreise in die Vergangenheit!

Geöffnet dienstags bis sonntags

Freilichtmuseum am Kiekeberg, Am Kiekeberg 1, 21224 Rosengarten-Ehestorf

Anfahrt mit dem Auto: A7, Ausfahrt HH-Marmstorf (Ausfahrt 34)

Folgen Sie ab den Ausfahrten der Beschilderung zum Museum! Kostenlose Parkplätze für PKW und Bus sind ausreichend vorhanden. Anfahrt mit dem öffentlichen Nahverkehr: HVV-Bus: 4244 (ab Harburg-ZOB) .

Theater



Auf dem Spielplan stehen: Schauspiel, Oper, Operette, Musical, Ballett, Konzerte und Kindertheater. (Großes Haus 546 Plätze, Studiobühne T.N.T. 99 Plätze, Junges Theater 150 Plätze)

An den Reeperbahnen 3, 21335 Lüneburg

Kinos

Scala Programmkino, Apothekenstraße 17, Lüneburg
Cinestar, Fährsteg 1, Lüneburg



Kulturforum Lüneburg e.V. Gut Wienebüttel

Konzerthaus, Galerie, Kleinkunsthöhne, Tagungsstätte

Gut Wienebüttel am nordwestlichen Stadtrand auf halber Strecke zur Gemeinde Vögelsen (bitte Hinweisschilder „Gut Wienebüttel“ beachten)

Tretbootfahren

Trettbootfahren auf dem Heidefluss Ilmenau

Gehen sie die Straße „Vor dem Roten Tore“ bis zum Ende, über den Parkplatz und unter der Brücke entlang (5 Gehminuten), Hier befindet sich der Trettbootverleih Schröders Garten mit Biergarten.

Spaziergang im Tiergarten

Das Naturschutzgebiet Tiergarten liegt im Süden Lüneburgs und erstreckt sich entlang der Ilmenau bis wenige Kilometer nordwestlich von



Deutsch Evern. Es umfasst den Flusslauf der Ilmenau mit ihrer Niederung. Radfahren oder Wandern kann man in diesem Gebiet durch Eichen- und Buchenmischwälder. Es gibt einige Stellen am Flußlauf der Ilmenau, die zu einem kleinen Bad

einladen. Im Schutzgebiet kommen u. a. Fischotter, Bachneunauge, Groppe, Kammolch, Grüne Keiljungfer und Bachmuschel vor.

Ilmenau-Radweg



Der Ilmenau-Radweg sowie die beiden Radfernwege Weser-Harz-Heide-Radfernweg und Lüneburger Heide-Radweg verlaufen in Lüneburg am Rand des Naturschutzgebietes.

Radverleih: StadtRAD Lüneburg Leuphana Campus, Radspeicher am Bahnhof

Einkaufstipps



Lüneburger Bonbon Manufaktur:

handgemachte Bonbons, Mo–Sa: 10.00 - 18.00 Uhr
Lünertorstraße 1, 21335 Lüneburg, 04131-778 08 40
www.lueneburger-bonbonshop.de



Lüneburger Schokoladenmanufaktur Pralüne:

handgemachte Pralinen,
Am Berge 26, 21335 Lüneburg, 04131-99 54 77
Mo–So: 10.00 bis 18.30 Uhr

EDELMANN & PAULIG Hanseatische Schokoladenmanufaktur



handgemachte Pralinen,
Bei der Abtspferdetränke 1, 21335 Lüneburg
Mo–Fr: 11.00 - 18.00 Uhr
Sa: 10.00 - 16.00 Uhr, So: 13.00 - 16.00 Uhr
04131-77 78 66 , www.edelmann-paulig.de

Honigläden:Honig & co

70 verschiedene Honigsorten



Schröderstr. 16, 21335 Lüneburg (Eingang Innenhof,
Zugang über die Untere Schragenstraße)
Mo–Fr: 10.15.00 - 13.15 und 14.15 bis 18.00,
Sa: 10:00 - 16.00 Uhr
04131-26 97 81, www.honigundco.de

Sand Passage Manfred Tschorn



große Auswahl an regionalen Produkten
und Souvenirs
Am Sande 8, 21335 Lüneburg
Mo–Fr: 8.30 - 18.30 Uhr, Sa.: 8.30 - 14.30 Uhr
04131-73 75-0, www.sandpassage.de

Wochenmarkt vor dem Lüneburger Rathaus



Obst, Gemüse, Blumen, Brot, Käse und vieles mehr
immer Mi und Sa: 7.00 bis 13.00 Uhr
www.lueneburger-wochenmarkt.de

Einkaufstipps Umland

Orchideengarten in Dahlenburg



In Richtung Dannenberg geht es auf der Bundesstraße ins 20 Kilometer entfernte Dahlenburg. Im Ort befindet sich der Familienbetrieb Orchideengarten Karge mit 1.000 verschiedenen Orchideenarten, der weit über die Landesgrenzen bekannt ist. Die Gewächshäuser mit den Pflanzen sind während der Öffnungszeiten zu besichtigen.

Mo–Fr: 8.00 - 18.00 Uhr, Sa: von 10.00 - 13.00 Uhr, So: von 10.00 - 13.00 Uhr.

Besuchen Sie unsere Lieferanten Bauernhof Menke

in Hanstedt in der Nordheide liefert uns Eier und Kartoffel. Im Hofladen vor Ort finden Sie viele weitere Produkte aus der Region.

Oheweg 2, 21271 Hanstedt

04184-71 16, www.bauernhof-menke.de

Fischer Grube



Von Fischer Grube aus Hoopte bekommen wir seit 25 Jahren immer frischen Stint zwischen Februar und April. Mittlerweile hat Fischer Grube ein eigenes Restaurant errichtet und man kann dort ganzjährig Fisch essen. Das Restaurant liegt an der Elbe.

**Grubes Fischerhütte, Hoopter Elbdeich 31,
21423 Winsen (Luhe). Abfahrt: Winsen / Luhe Ost über Winsen / Luhe nach
Hoopte - Elbfähre ist ausgeschildert., ca. 30 Minuten von Lüneburg entfernt**

Bauernhofeis vom Hof Lübberstedt



Auf Hof Lübberstedt in Salzhausen wird das leckere Bauernhofeis produziert. Auf dem Hof gibt es auch einen Hofladen.

Hof Lübberstedt Am Waldbad 10, 21376 Salzhausen

Auerochsen

Die Auerochsen stammen von einer Herde, die im Biospärenreservat Elbtalaue bei Amt Neuhaus ganzjährig weiden, selbst bei Hochwasser, Schnee und Eis, sie erhalten den Lebensraum der Störche.

**Niederhoff & Schulz GbR, Dorfstr. 38, 19273 Dellien/
Amt Neuhaus, 038841-201 67, 0172-314 74 25**

